

Correspondent.

Bezugspreis vierteljährl. 1 Mk., monatl. 35 Pf.
Zur Erhellung von sozialen Verhältnissen; bei Bestellung hat Zusatz durch unsere Redaktionen in
der Stadt und auf dem Lande anzugeben; auch bei Post 1.20 Mk. unter 42 Pf.
Lieferung. — Das Blatt erscheint wöchentlich 6 Mal mit an den Sonntagen ausgenommen.
— Rücksende unsere Originalaufträge ist nur mit bestimmter Unterschrift gestattet.
— Die Redaktion unterzeichnete Sendungen übernimmt sie keine Verbindlichkeit.

Wöchentliche Gratisbeilagen:
sozial. Messr. Unterhaltungsblatt
u. neuer. Romane und Novellen.
u. selt. landwirtsch. u. Handelsblät.
mit neuesten Marktberichtigungen.

Anzeigenpreis für die erste Zeile oder deren Raum die erste und die
zweite Zeile 10 Pf., dritte bis fünfte 20 Pf., sechste bis
zweite 30 Pf., im Restmonat 40 Pf. Bei langfristigen Anzeigen
Schlichte Anzeigen und Inserate. Für Nachfragen und
Bekanntmachung, und anderen mit Vorzugsgeld. Bestimmung
des Anzeigenpreises für größere Geschäfts-Anzeigen am Tage vorher. Nicht
eingelagert 10 Fahrten 5 Pf., Postzusatz 10 Pf. wöchentlich. Zeit

Nr. 75.

Mittwoch den 29. März 1911.

37. Jahrg.

Die Sozialdemokratie.

Ja dem bekannten Verlag des katholischen Volksvereins in M. Glabach ist vor einigen Tagen ein kleines Buch erschienen, das den Titel: „Reife in der Sozialdemokratie“ führt und den Redakteur der Westdeutschen Arbeiterzeitung Josef Joos zum Verfasser hat. Da nun die Reichstagswahlen in einigen Monaten stattfinden und allgemein ein außerordentliches Wachstüm der sozialdemokratischen Stimmen, man spricht von 120—150 Mandaten, angenommen wird, so dürfte es für viele sehr interessant sein, den Inhalt des kleinen Büchchens näher kennen zu lernen. Ja dem ersten Kapitel seiner interessanten Schrift bespricht Joos die Zwitterverhältnisse, in denen die Sozialdemokratie ihre ersten Wählergefolge erzielte. Er gibt sodann einen Überblick über die wichtigsten Lehren Marx's, die noch heute in der Sozialdemokratie eine große Rolle spielen. Marx ging von der Auffassung aus, daß sich die menschliche Gesellschaft in unaufhaltsamer Wandlung befindet und daß sich die Geschichte der Menschheit in Gestalt von sozialen Kämpfen abspiele. Der Klassenkampf führe zum Klassenkampf und zur Beendigung und Beseitigung des Proletariats, der Kleinbürger und Bauern. Nur der Zukunftsstaat kann Rettung aus dem jetzigen Elend bringen. Wie dieser im einzelnen gestaltet sein muß, darüber sind sich selbst die überzeugtesten Anhänger des Marxismus nicht klar. Die Produktionsmittel sollen Gemeingut der Gesellschaft sein und jeder soll nach Maßgabe seiner Kräfte und Fähigkeiten daran arbeiten. Eine freie Entwicklung der Persönlichkeit wird durch diese Gesellschaftsordnung voll und ganz gewährleistet.

Die Lehren Marx's fanden im sogenannten Erfurter Programm Aufnahme, sie sind noch heute das Glaubensbekenntnis der Partei. Nach Sombart, dem bekannten Berliner Nationalökonom, haben die Sozialisten aller Länder die Marx'sche Weltanschauung in sich aufgenommen und sehen in ihm ihren Herrn und Meister. Sie wird von Radikalen wie auch von den Revisionisten in gleicher Weise vertreten und fast jeder Streik innerhalb der Sozialdemokratie ist ein Streik um die richtige Auslegung der Lehren Marx's. Die beiden führenden sozialdemokratischen Zeitungen, der Berliner Vorwärts und die Leipziger Volkszeitung, bewegen sich in Marx'schen Gedankengängen und in allen Parlamentenreden, in sozialdemokratischen Volksversammlungen, Broschüren und Flugblättern kehrt der Gedanke von dem proletarischen Klassenkampf wieder. Noch immer spukt das Gepenst von der Verelendung der Massen mag auch vieles von den Lehren Marx's fallen gelassen sein. Besonders ist die Hoffnung auf eine nahe Revolution im Schwunden begriffen. Der Revisionismus gewinnt an Boden bei den Wählern wie auch bei der Partei selbst. Jedoch hat der Revisionismus kein bestimmtes Programm, auch ist er sich in vielen Fragen, die zum Teil von außerordentlicher Bedeutung sind, durchaus nicht einig, ersfällt vielmehr in 4—5 Gruppen. Von bekanntesten Führern des revisionistischen Flügels seien Bernstein, Dypel, Kautz, David und Begien genannt. Sie machten Front gegen die Verelendungs- und Zusammenbruchstheorie, der die Sozialdemokratie einen großen Teil ihrer Wählergefolge verdankt. Auch der Gedanke von der Verstaatlichung aller Produktionsmittel wird von ihnen abgelehnt. Ferner leugnen sie die Klassenföderung in Kapitalbesitzende und Beschäftigte.

Die Sozialdemokratie hat sich allmählich mit dem Gedanken einer Mitarbeit in den Parlamenten vertraut gemacht, obwohl sie ihn in den ersten Jahren ihres Bestehens scharf ablehnend gegenüberstand.

Aber Sozialdemokratie muß zugleich auch Republikaner sein. Rosa Luxemburg nennt die Forderung der Republik sogar den ersten Punkt des sozialdemokratischen Programms. Die Sozialdemokratie ist eine unbedingte Anhängerin der Miliz, der allgemeinen Volkswaffenpflicht. Auch verhält sich die große Mehrheit der Partei allen Kolonialfragen gegenüber ablehnend, wie sie auch immer noch auf dem Standpunkt steht, dem

„bürgerlichen Klassenstaat“ die Mittel zur Erhaltung seiner selbst zu verweigern.

Gegen zahlreiche wichtige sozialpolitische Beschließungen hat sie gestimmt und es vielfach bei dem Bedenhalten und Antragsstellen belassen. Alle Fragen werden von ihr auf das agitatorische Parteinteresse zugeschnitten, die Polemik ist die Hauptsache.

Trotz aller Gegenstände in der sozialdemokratischen Partei ist auf eine Spaltung nicht zu rechnen, weil sich die Revisionisten doch immer wieder in entscheidenden Augenblicken auf die Seite der Radikalen stellen. Obwohl die sozialdemokratische Partei die Stellung zur Religion als Privatangelegenheit betrachtet, hat sie doch bei allen Gelegenheiten die sich bieten, gegen Kirche und kirchliche Angelegenheiten Sturm gelaufen. Auf dem letzten sozialdemokratischen Parteitag in Magdeburg hat der Revisionismus eine Niederlage erlitten. Die Zeit der Vurmung in der Sozialdemokratie ist noch lange nicht vorbei. Die Parteipresse wird nach wie vor von Anhängern der radikalen Richtung geleitet. An der Parteischule unterrichten nur Lehrer und Lehrerinnen, die auf dem linken Flügel der Sozialdemokratie stehen. Die radikale Richtung kann dadurch unbeeinträchtigt und ungehindert durch wissenschaftliche Bedenken radikal ehen. Auch finden die Radikalen mehr Anklang bei der Masse, als wie die Rechten, die auf dem revisionistischen Flügel stehen. Die radikale Richtung wird im Kampfe um die Massenarbeit ohne Zweifel Siegen bleiben. Sie predigt nach wie vor, daß eines Tages die Herrschaft des Zukunftsstaates anbrechen werde, während die Revisionisten auf diese Agitationswaffe verzichten. Die sozialdemokratische Partei bleibt nach wie vor die Partei des Radikalismus.

Wir empfehlen unseren Parteifreunden die Anschaffung dieses kleinen Werkes auf das angelegentlichste. Der Verfasser, der die sozialdemokratischen Lehren sehr gut kennt und in der sozialistischen Literatur außerordentlich bewandert ist, hat mit diesem Büchlein ein vortreffliches Werk geschaffen, das allen, die sich im politischen Leben in irgend einer Weise betätigen wollen, sehr willkommen sein dürfte. Kamentlich empfehlen wir den dem Büchlein beigegebenen kleinen Anhang zu studieren, in dem der Verfasser ein vorzügliches Bild von der außerordentlich eifrigen Organisationsfähigkeit der sozialdemokratischen Partei gibt.

Zur Regelung des Submissionswesens.

Der Hansabund hat die Grundzüge eines Gesetzesentwurfs über das Submissionswesen für das Deutsche Reich ausgearbeitet und unterbreitet sie jetzt der Öffentlichkeit. Wir entnehmen diesen Grundzügen, die 31 Paragraphen umfassen, folgende Bestimmungen über die Arten der Vergebung:

1. Bei einer Arbeit oder bei Lieferung von Waren derselben Gattung, wenn der überschätzliche Wert solcher Gegenstände, die nur in nicht andwerkmäßigen Betrieben hergestellt werden können, 5000 Mk., sonst 1000 Mk. nicht übersteigt; 2. ohne Rücksicht auf die Höhe des Objekts bei Bedarf der See- und Marineverwaltung, der Eisenbahn-, Post- und Telegraphenverwaltungen, wenn die Interessen der Landesverteidigung oder die Sicherheit des Verkehrs es erfordern, ferner bei plötzlich eintretendem Bedarf, bei Gefahr im Verzuge oder für den Fall, daß während der Ausführung der Arbeiten unvorhergesehene Leistungen oder Lieferungen dinglicher Art notwendig werden; 3. bei Bestimmungen künftiger und künftiger gewerblicher Natur oder solchen, zu deren Lieferung die Ausnutzung eines Patents oder eines sonstigen geistlichen Schutzes erforderlich ist; 4. wenn hinsichtlich der geforderten Leistungen der notwendigen Materialien oder zu liefernden Waren eine Berechnung der Kosten nicht möglich ist.

§ 3. 1. Die beschränkte Vergebung soll eintreten bei Arbeiten, Leistungen oder Lieferungen,

die eine Projektbearbeitung erfordern oder deren Ausführung besondere technische Beschäftigung oder technische Einrichtungen verlangt. Für den Fall, daß die unbeschränkte Vergebung ergebnislos verlaufen ist, hat eine beschränkte Vergebung stattzufinden. 2. Bei der beschränkten Vergebung ist die Zahl der in Aussicht genommenen Bewerber anzugeben. 3. Bei Vergebung von Gegenständen der Arme- und Marine-Ausrüstung ist die Anzahl der Bewerber auf diejenigen zu beschränken, die in der Lage sind, die für den Mobilmachungsfall aufzulegenden Verpflichtungen zu erfüllen. (§ 329 Abs. 6.)

§ 4. Die unbeschränkte Vergebung findet in allen übrigen Fällen statt. Die Vergebung darf niemals auf Grund einer vorher festgesetzten beschränkten erfolgen. § 5. Falls örtliche Bewerber bei der Auftragserteilung in erster Linie berücksichtigt werden sollen, ist dies in der Ausschreibung hervorzuheben. § 6. Es ist unzulässig Teile derselben Arbeit, Leistung oder Lieferung im Verbindungswege, andere Teile freihändig zu vergeben, es sei denn, daß letzteres aus den in § 2 Ziffer 3 bezeichneten Gründen erforderlich wird. § 7. Die Vergebung von Arbeiten an Generalunternehmer ist nur dann gestattet, wenn die ausschreibende Behörde ein nachweisbar bringendes Interesse an der Fertigstellung des Werkes zu einem bestimmten Termine hat und ohne die Einhaltung des Terminals der Zweck der Ausschreibung erreicht werden würde; ferner, wenn es sich um die Herstellung einer einheitlichen technischen Anlage handelt. In jedem anderen Falle ist die Arbeit, Leistung oder Lieferung in Teile (Lose) zu zerlegen, die gesondert zur Ausschreibung gelangen.

Über die Auftragserteilung seien aus dem Entwurf folgende Bestimmungen wiedergegeben:

§ 20. 1. Bei der Erteilung des Auftrags ist in keinem Fall ausschließlich das Mindestgebot entscheidend; sondern derjenige erhält den Zuschlag, dessen Angebot die größtmögliche Gewähr für preiswerte und solide Ausführung der Arbeit, Leistung oder Lieferung bietet. Ausschließen von der Berücksichtigung sind solche Angebote, die eine in offenbarem Mißverhältnis zu der Arbeit, Leistung oder Lieferung stehende Preisforderung enthalten, so daß nach dem geschilderten Preis an und für sich eine tüchtige Ausführung nicht erwartet werden kann. — Handelt es sich um eine Ausschreibung mit bestmöglichem Kostenvorschlag, so sind zunächst diejenigen Gebote auszuscheiden, die 15 Proz. und mehr unter dem Kostenvorschlag zurückbleiben. Im Falle der beschränkten Ausschreibung ist der Zuschlag an den Mindestfordernden zu erteilen.

Es wird nur darauf ankommen, wie sich die Regierung zu diesem Entwurf des Hansabundes stellen wird. Sie hat bisher erklärt, daß die Materie des Submissionswesens zu schwierig sei und hat sich darum an eine gesetzliche Regelung nicht herangewagt. Bilettlich geben die Grundlagen des Hansabundentwurfs der Regierung Gelegenheit, der gesetzlichen Regelung des Submissionswesens näher zu treten.

Russisches Ultimatum an China.

Der zeitweilige Bewerker des Auswärtigen Amtes hat dem russischen Gesandten in Peking nachstehendes Telegramm zugehen lassen: Die Verhandlungen der letzten Monate haben die kaiserliche Regierung überzeugt, daß die chinesische Regierung darauf strebt, durch verschleiende oder ausweichende Antworten die in der russischen Note vom 16. Februar dargelegten Punkte abzuschleppen. So gibt die chinesische Regierung einerseits in dem am 19. März dem russischen Gesandten eingehändigten Memorandum in ihrem wiederholten Drängen nach und willigt darin ein, daß die Errichtung eines russischen Konsulats in Tsoho von der Einlösung von Zollabgaben nicht abhängig gemacht werde, schweigt aber andererseits über die anderen Konsulate, deren Errichtung der Artikel 10 des Petersburger Vertrages vorseht, und über die Monopole, die in der Provinz Sincchan in Widerspruch mit den Bere-

tragen mit den Mächten eingeführt werden, und sagt, in Sachen des Handels mit Lokalerzeugnissen würden den russischen Händlern die gleichen Bedingungen wie den chinesischen gestellt werden, wobei sie das vertragliche Recht der Russen, in der Mongolei und in West-China ohne Entschädigung irgendwelcher Zölle oder Steuern Handel zu treiben, ganz unberührt läßt. In Anbetracht der völligen Nutzlosigkeit derartiger Verhandlungen, in denen die chinesische Regierung nur einen Anlaß sucht, die russischen Vertragsrechte durch Argumente zu beschränken, die sie selbst später fallen zu lassen gezwungen ist, sieht sich die russische Regierung genötigt, jzt diesem durch nichts gerechtfertigten Hinsitzen ein Ende zu machen und die chinesische Regierung zu bitten, die Rechtmäßigkeit und die Abereinbarung aller Punkte der russischen Note vom 16. Februar mit den Beträgen formell zu bekräftigen. Nur nach einer derartigen Bestätigung kann die Kaiserliche Regierung einwilligen, über die Fragen der Einführung von Zollabgaben, der Schaffung eines besonderen Regimes für den Teehandel oder irgendwelche partielle Abänderungen des Vertrages vom Jahre 1881 in Verhandlung zu treten. Die Kaiserliche Regierung ist bereit, auf die Antwort auf diese Note bis zum 28. März zu warten. Sie macht jedoch darauf aufmerksam, daß sie sich, wenn bis zu dem angegebenen Termin keine ersatisfühende und befriedigende Antwort dringlich aller sechs Punkte der Note vom 16. Februar eintrifft, die Freiheit des Handels vorbehält und daß sie die chinesische Regierung für die von ihr an den Tag gelegte Unrichtigkeit verantwortlich macht.

Dieses Ultimatum hat im Verein mit der bereits angeordneten Mobilisierung russischer Truppen in Peking seine Schlußfolgerung gefunden. Das chinesische Außenministerium hat, wie das "Bureau Reuter" meldet, nach langem wichtigen Beratungen den russischen Gesandten die Versicherung gegeben, daß China am Montag rückhaltlos die Forderungen Rußlands bewilligen werde. Man ist in Peking allgemein der Ansicht, daß China keine andere Wahl habe, weil es auf einen Krieg völlig unvorbereitet sei.

Die italienische Jubelfeier

hat offiziell am Montag ihren Anfang genommen. Um Mitternacht wurde durch einen Kanonenschuß das Zeichen für den Beginn der Festlichkeiten aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens des Königreichs gegeben. Erst der vorgedachten Stunde war die Stadt Rom fest beleuchtet. Überall wurden Rufe laut: Es lebe Italien, es lebe Rom. In den Ca. 68 und Museen wurden patriotische Rundgebilde veranstaltet; zahlreiche Häuser hatten illuminiert.

Aus Venedig wird berichtet: Aus Anlaß der Jubelfeier Italiens hatten die "Hohenzollern" und die "Königsberg" über die Lippen geschlagen. Bei der Flaggenparade um 8 Uhr gab die "Königsberg" einen Salut von 21 Schuß. Die "Königsberg" salutierte ebenso mittags und bei der abendlichen Flaggenparade mit je 21 Schuß. Im Auftrage des Kaisers begab sich Generaladjutant v. Schöll von der "Hohenzollern" an Land und legte am Denkmahl Viktor Emanuels auf der Riva degli Schiavoni einen Kranz mit schwarz-weiß-roter Schleife und entsprechender Inschrift nieder. Das Glückwunschtelegramm Kaiser Wilhelms an den König von Italien, das französisch abgefaßt war, lautet: "Die Kaiserin und ich sind glücklich, die vom geliebten Boden Deines kühnen Landes unsere aufrechtesten und herzlichsten Wünsche auszubringen, die wir mit ganz Deutschland für Dich und für die befreundete und verbündete Nation zu der heutigen Feier des fünfzigsten Jahrestages hegen. Wir nehmen den lebhaftesten Anteil an der Erinnerungsfest, die dem Werke Deines erlauchten Großvaters, des Schöpfers des Königreichs und des Einiges Italiens gilt. Wir bitten Gott, daß er all seinen Segen auf Dich, Dein Haus und Deine Regierung ausbreite und daß er stets seine mächtige Hilfe leihe zum wachsenden Gedeihen und zum Ruhme Italiens. Unsere herzlichsten Grüße der Königin."

Kaiser Franz Josef telegraphierte an den König von Italien: "Die Feier der Proklamierung des Königreichs Italien gibt mir Gelegenheit, Eurer Majestät meine aufrichtigsten Glückwünsche mit den besten Wünschen für die Wohlthat Ihres Landes darzubringen. Ich bin überzeugt, daß die enge Freundschaft, die in so glücklicher Weise unsere Staaten verbindet, dazu beitragen wird, wie in der Vergangenheit so auch in der Zukunft ihre gegenseitigen Beziehungen zu entwickeln, und daß sie ein weiteres Unterpfand zur Aufrechterhaltung des allgemeinen Friedens sein wird."

Auf dem Kapitäl zu Rom fand am Montag vormittag mit ungewöhnlichem Glanze im Senatssalpal die königliche Festfeier zur fünfzigjährigen Jubelfeier des Königreichs Italien statt. Die Fenster der drei historischen Paläste waren mit goldenen Gobelins geschmückt. An den Eingängen waren große Balustraden errichtet. Im Hintergrunde erhob

sich der königliche Thron, auf den Seiten wehten die Banner der vierzehn Städte Italiens und das Stadtbanner selbst. Stürmische Pflanzungen der Bekleidung begrüßten das Herrscherpaar bei seiner Ankunft wie beim Eintritt in den Festsaal, wo sich auch das diplomatische Korps, die Ritter des Annunziatenordens, die Spigen der Beamtenchaft sowie der Offizierkorps des Heeres und der Marine eingefunden hatten. Die Stadt ist reich besetzt und ungewöhnlich belebt. Ruffkorps durchzogen die Straßen.

Der König hielt eine längere Rede, in der es u. a. hieß: "Italien mit Rom als Hauptstadt, bedeutet das ruhige Bestehen der Nation neben dem Staat, der der Religion ebenso wie der Wissenschaft ihre volle ständige Freiheit verleiht", und zum Schluß: "Italien, das sich der Unabhängigkeit des ganzen Volkes geweiht hat, wird seine eigene Unabhängigkeit zu wahren wissen, die das Erbe seiner ganzen alten und neuen Geschichte ist, und wird durch Werte des Friedens zu dem allgemeinen Fortschritt beitragen in stetigem Entgegenhalten zu immer höheren Zielen, und es ist wie eine Verpflichtung, daß von so vielen Reizen auf diesem weitgeschichtlichen Wege einzeln und allein die von dem ersten Schritte der stolzen Jugend vererbte Mühe des triumphierenden Marc Aurel festgehalten ist, dieses heilige Erbes, das die Nation des stillen und bürgerlichen Gefebes, dem unser Vaterland treu bleiben will, im festen Glauben an eine Zukunft des Glückes und des Ruhmes."

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn Ministerpräsident v. Beckers hat in einer am Sonntag gehaltenen, 1 1/2 stündigen Audienz beim Kaiser alle wichtigen Vorkommnisse im Inneren und in der internationalen Situation in endauerndem Gespräch. Die Beziehungen und Elemente verhalten sich gegenüber einem Kompromiß für die Budgetausgleichung am Montag absehend. Der Montag dürfte die Entscheidung bringen, die, falls das Budgetprovisorium und die Antelope nicht erledigt werden, die Vertagung oder eventuell die sofortige Auflösung des Reichsrats bedingen würde. Der österreichische Reichsrat ist Montag nachmittag vertagt worden. — Das ungarische Abgeordnetenhaus nahm eine Resolution gegen die Regierung an, auf der nächsten Haager Konferenz einen Antrag zur Beschränkung der Rüstungen zu stellen. Ministerpräsident Graf Kuenigedy erklärte, daß er gegen die Resolution nichts einzuwenden habe, da die Regierung alle Beziehungen zur Einschränkung der Rüstungen bereitwillig unterstützen werde.

Italien. Das ministerielle Kabinett wird sich nach einer Sitzung der "Tribuna" voraussichtlich wie folgt zusammensetzen: Präsidium und Inneres: Giolitti; Außen: Marquis di San Giuliano; Justiz: Finocchiaro; Krieg: Spingardi; Marine: Cattolico; Ackerbau: Bissolati; öffentlichen Arbeiten: Sacchi; Finanzen: Freato; Schatz: Zecchi; und Abgaben: Ubertini; Erdbeben: Bissolati; Telegraphie: Boglietti. — Bissolati ist einer der Führer der Revolutionen unter den italienischen Sozialdemokraten.

Rußland. Ein kaiserlicher Ulas gibt die Einführung der Semirios für die Regierungsgewalten auf Grund des Artikels 87 der Grundgesetze bekannt. — Die Oboobrenken kündigten Stolypin die Gefolgschaft. In der Abänderung der Dumofifikation der Oboobrenken kündigte am Sonntag den Ulas an, daß er sein Amt als Präsident der Duma niederklegt. Die Fraktion beschloß, gegen die Gefolgschaft über die Semirios der Regierungsgewalten zu stimmen, wenn das Gesetz auf Grund des § 87 der Grundgesetze durchgeführt wird. Die Frage der Niederlegung der Mandate aller Mitglieder der Fraktion wurde bis zur nächsten Fraktionssitzung offen gelassen. Das Oboobrenkenkomitee in Moskau, wozu die Ulas gehörte, hat die Beschlüsse der Dumafraktion gutgeheißen. — In der Fraktion der Abänderung nahm die Duma am dieser Tage Kredit in Höhe von 18 Millionen Rubel für weitere Vervollständigung der Armee in materieller und technischer Hinsicht an, wobei der Wunsch ausgedrückt wurde, die Lustifizierungsabteilungen zu vergrößern. Ferner wurden 1 446 720 Rubel für geheime Ausgaben des Kriegsministeriums und 1 800 000 Rubel für einen Reformenplan bewilligt.

England. Der Gesandte für Irland bereitete in einer Rede im Reformklub mit Verweisung auf die Wahrscheinlichkeit hin, daß zwischen England und den vereinigten Staaten ein Schiedsgericht abgefragt werden könne, betonte aber besonders, daß England nicht nur des Friedens mit Amerika, sondern auch mit Deutschland und der ganzen Welt bedürfe.

Portugal. Am Freitag kamen immer mehr bedeutende Nachrichten. Am Freitagabend sind die Munitionslager der Visconten Militärlager erbrochen aufgefunden worden.

Frankreich. Der Marineminister arbeitet, wie er der Kammer mitteilt, ein auf acht bis zehn Jahre berechnetes Marineprogramm aus, das auch die Herstellung von Booten zum Kriegszweck mit sich führt. — Ein neuer Grenzschutzgesetz ist nach einer Sitzung der "Fraktion" aus dem Ministerium der Montenegro und einem türkischen Vorkauf das Leben getreten. Das Gesetz wurde von montenegroischer Seite erlassen. In Tripoli ist ein Bulgare wegen Verbreitung des Bubenbegriffes hingerichtet worden. — Die Ulas in Genoa haben die Verhandlungen über die Abgabe von Holz und Klement am 24. d. M. ein türkisches Vorkauf bei Rom angegriffen und zwei Nigams getrieben, zwei verwundet und vier gefangen genommen. Zwanzig ergriffen sich und wurden entlassen. Am nächsten Tage griffen dieselben Albanesen mehrere Botschafter an. Ein von Zugi herbeigekommenen Botschafter wurde von Albanesen in ein Gefecht verwickelt, dessen Ausgang unbekannt ist.

Marokko. Die Nachrichten aus Marokko sind sehr besorgniserregend. Unter der Aufsichtführung, eine militärische Expedition organisiert zu haben. Eine Menge Munition und Proviand wurde beschlagnahmt. — Ein Telegramm aus der Stadt Mexiko berichtet die Meldung, daß der mexikanische Botschafter in Washington de la Barra das Ministerium des Äußeren abgemittelt, während Simantour nach Mexiko oder der Finanzminister werden wird. — In

Beantwortung einer Mitteilung des Präsidenten Taft an den Kaiser von Japan, in der Taft versichert, daß zu den milden Gerüchten, die über die Wärdigen Senans in Bezug auf die Kaiser von Japan in Washington eingegangen, die Befehl, daß der Kaiser bereits übergeben gewesen sei, daß Taft diesen bösen falschen Gerüchten über Japan keinen Glauben geschenkt habe und in der er seinerseits die Festigung der Freundschaft zwischen den beiden Nationen aufs wärmste erwidert.

Deutschland.

Berlin, 28. März. Der Kaiser nahm gestern vormittag an Bord der "Hohenzollern" im Hafen von Venedig im lässlichen Betrage entgegen. Die Kaiserin besuchte gestern vormittag den Dom. Später besuchten der Kaiser, die Kaiserin sowie die Prinzessin mit den Herren und Damen der Umgebungen die alte Kirche San Stefano. Die Fahrt wurde in Gondeln unternommen. Um 12 Uhr mittags begab sich Kaiser zu Kaiserberg im Namen des Kaisers zu dem Prästen des Reiches Kaiser, um ihm die Glückwünsche seiner Majestät zu der gestern begonnenen nationalen Feier zu überbringen. Nachmittags 3 Uhr entsandte der Kaiser den Generaladjutanten v. Schöll, die Kommandanten der drei deutschen Schiffe Kapitän zur See Grafen von Platen, Fregattenkapitän Heinrich und Kapitänleutnant Mann, sowie die deutschen Attache in Rom Herr Dr. Freyher v. Hammerstein und Fregattenkapitän Fuchs zur Teilnahme an der Jubiläumfeier im Dompalast. Zum See auf der "Hohenzollern" war gestern auch der großbritanische Feldmarschall Bicomont Angher geladen. Das Kaiserpaar hatte anlässlich der nationalen Feier eine größere Reihe Einladungen an die venezianische Gesellschaft und an die Spigen der Militär- und Zivilbehörden mit ihren Damen ergehen lassen. Der Kronprinz überreichte hierbei dem Prästen von Udine den Schwarzen Akerorden. Außerdem wurde verstanden: Der Kronorden erster Klasse dem Vizeadmiral Farabelli, der rote Akerorden zweiter Klasse dem Kapitän zur See Wando und der Kronorden zweiter Klasse mit Stern dem Generalmajor Contegrammo. — Die Abfahrt nach Korfu erfolgte heute, Dienstag, in den frühen Morgenstunden, die Ankunft ist für Mittwoch gegen Mittag vorgesehen. — (Der Kronprinz und die Kronprinzessin werden ihren Aufenthalt in Ägypten Ende dieses Monats beenden und am 29. März mit dem Salondampfer "Prinzregent Luitpold" (Vize Marschall Alexandria des Norddeutschen Meeres) nach Korfu reisen.

(Prinz Adalbert) hat sich zur völligen Wiederherstellung seiner Gesundheit zu mehrtägigem Aufenthalt auf Kiel nach St. Moritz begeben.

(Der Reichsfanzler) stattete am Montag dem italienischen Botschafter in Berlin Panja einen längeren Besuch ab, um ihm seine Glückwünsche zu dem italienischen Nationalfest auszusprechen.

(Der Bundesrat) hat am Montag dem Entwurf der Ausführungsbefehle zum Verzuwachsenergesetz vom 14. Februar d. J. sowie dem Entwurf einer zweiten Ergänzung des Besoldungsgesetzes die Zustimmung erteilt.

(Arbeiter als Geschworene und Schöff.) Im Einverständnis mit dem Justizministerium hat das habsburgische Ministerium des Innern angetragt, zum Amt der Geschworenen und Schöffern mehr als bisher Männer aus dem Arbeiterstande zu berufen.

(Über einen Kolonialskandal) wird der "Tagl. Rundschau" aus Daresalam gemeldet: Nach der "Mafrikantischen Rundschau" ist das Hauptverbrechen wegen Weinschlag gegen v. Wächter, den stellvertretenden ersten Referenten des Gouvernements, eingeleitet worden. v. Wächter war in dem Prozeß gegen den Herausgeber der "Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung" beschuldigt worden, aus yme Weise an den Herausgeber v. Rey gerichtet zu haben, die den Verdacht eines Vergehens nach § 175 von ihm ablenken sollten und hat die Autorität abgelehnt.

(Der Antimodernisteneid in elfstündigen Vandesauschluß) Bei der zweiten Sitzung des Staats für die Universität Straßburg fragte der liberale Abg. Georg Wolf, ob die Professoren der katholischen theologischen Fakultät den Antimodernisteneid geleistet hätten und wie die Regierung sich zu dieser Frage stelle. Der Rektor der Universität Czeglazow erklärte, die Professoren hätten den Eid nicht geleistet, und er sei von ihnen auch nicht geordert worden. Mehrere Zentrumsgesandte erklärten in der Rede des Abg. Wolf eine Stellung des konfessionellen Friedens und waren weiterhin der Universitätsverwaltung vor, sie lasse sich bei der Bezeichnung der Stellen von anti-elastisch-Logikischen Tendenzen leiten. Um die Abänderung des Vandesauschusses dagegen zum Ausdruck zu bringen, wurden zwei außerordentliche Professoren für Staatsrecht und klassische Philologie auf Antrag eines Zentrumsgesandten abgelehnt.

Anzeigen für Merseburg.
Für diesen Teil übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung

Kirchen- u. Familiennachrichten.

Donnerstag abend 8 Uhr: Passions-spielspiel. Kap. Fiborn
Beichte und heil. Abendmahl findet nicht statt.

Für die schönen Karten und Blumen, welche uns anlässlich der Konfirmation unserer Tochter übermittle worden sind, sagen wir allen unsern verbindlichsten Dank.

Merseburg, den 27. März 1911.
Adolf Badelt und Frau.

Allen denen, die uns aus Anlass der Konfirmation unserer Tochter Marie mit ihren Aufmerksamkeiten und Geschenken erfreut und besetzt haben, sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank, da wir nicht einem jeden mündlich danken können.

Franz Kunze und Frau Friederike geb. Steinhilber wohnen Tochter Marie

Todes-Anzeige.
Heute mittag verschied nach kurzem Leben meine liebe Frau, eine e gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Tante und Schwägerin
Berta Günther
geb. Günther
im 61. Lebensjahre
Dies allen Beten nnt in zur Nachricht mit der Bitte um stille Teilnahme.
Mitsdorf, den 27 März 1911.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerst- tag nachmittags 8 Uhr statt.

Todes-Nachricht.
Montag mittag 12 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden unser lieber
Erich
im Alter von 11 Monaten. Dies zeigt tief- beträft an
Familie Hauck.
Merseburg, den 28. März 1911.

Anzeigen
Mücheln u. Umgegend.
Landesamtsbezirk St. Ulrich bei Mücheln.
Melbungen im Monat Februar 1911.
Eheschließungen: der Schmied Otto Emil Kaminsky mit Marie Somada in Oedßig; der Kgl. Jollaus, Friedrich August Herzberg mit Marie Dorothea Auguste Schumann geb. Lange in Oedßig.
Geboren: dem Maurer Weber in Böbzigler 1 S.; 1 ungel. S. in Oedßig; dem Fleischer Hermann in Oedßig 1 S.; 1 ungel. S. in Oedßig; dem Gewerarb. Knopf in Etßnitz 1 S.; dem Gewerarb. Bernhardt in Etßnitz 1 S.; dem Arbeiter Ludwig im Gütebezirk Böbzigler 1 S.; dem Maurer Klein in Wenden 1 S.; dem Flei- schmann in Oedßig 1 S.; dem Schmied Grunert in Oedßig 1 S.; dem Eisenbahn- arbeiter Weidling in Böbzigler 1 S.; dem Gewerarb. Kraft in Etßnitz 1 S.; 1 un- ehelicher S. in Jorbau; dem Landwirt Rodtroy in Oedßig 1 S.; dem Waggerführer Damerius in Wenden 1 S.
Geboren: eine Tochter in St. Micheln; der Landwirt August Matthes in Wakenling, 85 J.; der Landwirt E. Büsch in Oedßig; Erich Herold in Wackeritz, 2 Monate; der Auszügler Karl Gehel in Schmitz, 86 J.; Johanne Kriß geb. Schäfer in Schmitz 78 J.

Bekanntmachung.
Freitag den 31. März 1911
bin ich von vormittags 10 Uhr ab
in Mücheln
Restaurant „Gute Quelle“
und von nachmittags 3 Uhr ab
in Almsdorf
im „Böhmeschen Gasthofe“
zu sprechen.
Goedecke,
Rechtsanwalt und Königl. Notar
in Freyburg a. U.

Reichskrone.
Sonntag den 2. April abends 8 Uhr.
Leipziger Seidel-Sänger

Direkt: Arthur Seidel. Leipziger Sänger v. J. 1888. Inhaber des Regierungs- Kunstschneides sowie der Kgl. Preussischen u. Sächsischen Theaterkonzession. Vollständig neues, sensationelles, hier noch nie gehörtes Eliteprogramm.
U. a.: Neu! Das tolle Jahr, Die Fleischnot. Aktueller Solovortrag von Direktor A. Seidel. Neu! Emil Römer in seinen neuesten Repertoires. Neu! Die Stabstrompeterin vom schwarzen Husarenregiment. Kostüm- und Instrumentalszenen sowie die beiden Original-Burlesken Das neue Dienstmädchen u. Frauenlist, die grössten Schlager der Saison.
Vorverkaufskarten à 50 Pf. sind bei den Herren Fuchs u. Dietzold, Zigarren-Geschäfte, sowie im Etablissement zu haben

Tapeten.
Reichhaltige Musterkarten zu Diensten. Einen großen Posten **Beste**, sowie **vorjährige Muster** äußerst billig. Anfertigung aller **Tapezierer-, Polster- u. Dekorationsarbeiten.**
Hermann Stadermann, Merseburg.
Farnruf 277. Delgrube 11.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Bestehen unserer lieben Mutter sagen allen herzlichsten Dank.
Merseburg, den 27. März 1911.
Die trauernden Hinterbliebenen
H. u. A. Jäncke,
Familie Wetzol.

Wohnung
im Preise von 180 Mk. zum 1. Juli zu be- zieleben
Unter Altendurg 28.

Wohnung Lauchstedter Str. 32. II. Etg.
best. aus 3 St., 2 K., nebr Küche und Zu- behör, versorgungsfähig zu vermieter in d. zum 1. Juli, event. auch schon vom 1. Mai dieses Jahres ab zu beziehen. Gas- und Wa- sserleitung vorhanden.

Freundl. möbl. Zimmer,
Räte Stadtramerel, mit sep. Eing. sofort ge- sucht. Offizin unter F A 100 an d. Ered. d. Mattes.

Besser möbliert. Zimmer
zu vermieten
Friedrichstr. 12. I.

Niederlagsräume
für sofort oder später zu mieten gesucht
Hofstr. unter K 55 an die Ered. d. Bl.

Mittleres Wohnhaus
für 3400 Mark zu verkaufen. Zu er- fragen in der Ered. d. Bl.

frische Rindskaldannen
Baumann, Gottfriedstr. 27.

Matulatur
hält stets vorrätig und empfiehlt billig
Buchdruckerei Th. Rössner,
Merseburg, Delgrube 9.

Die Hilfe
ohne großen Zeitaufwand über Ein- zeln, Hand- und öffentliche Anzei- genarbeiten unterrichtet zu werden, erlaßt sich am besten durch die **„Hilfe“**, herausgegeben von der **Reichstagsabgeord- neter Dr. Friedrich Naumann**
Dieses Wochenblatt kostet viertel- jährlich beim Buchhändler und bei der Post nur M. 1.62 und bringt in jeder Nummer reichlich herausragende Schriftsteller. Ver- langen Sie bitte ein kostenloses Monatsabonnement.
„Die Hilfe“ Berlin- Schöneberg

Gasthof Gold. Stern.
Gute Mittwoch
Schlachtfest.

Donnerstag
fr. haushaltliche Besch.
Friederike Vogel, Hofmarkt 17.

Zwei kräftige Arbeiter
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.
Zu melden **Wetzel** seltener Straße 78,
bim Markt eiser.

Ein kräftiger Schuljunge
wird sofort gesucht
Delgrube 29.
Ein oventliches, flüchtiges Mädchen, welches Eltern die Schule verläßt, sucht zum 15. April Stellung in bestem Haushalt. Offerten unter S M 1 d. Ered. d. Bl. niederz.

Verloren ein Kleiner im Einß.
Gegen Belohnung abzugeben
Unter Altendurg 28.

Silberner Hutnadelkopf
(Kiligran) verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Barth. 1.
Derjenige, welcher am Sonntag in der Altendurg Kirche meinen Hut verkauft hat, wird gebeten, selbigen nebst Inzeration- gebühren **Altendurg 28** abzugeben.

Hermann Hönieke,
Halle a. S., Poststrasse 6.
Modehaus.
Vornehme Mass-Anfertigung.
Gesellschafts-Kleider. Strassen-Kleider.
Gediegene Stoffe. Chike Verarbeitung.
Tadelloser Sitz.
Eröffnung: Dienstag den 28. März.

Bekanntmachung.
Es wird hiermit zur öffentlichen Kennt- nis gebracht, daß am
3. und 4. April 1911
zufolge höherer Anordnung eine technische Maß- und Gewichtskontrolle der gemein- lichen, landwirtschaftlichen und sonstigen Betriebe unter Zustuhung des Herrn Ge- webeherrn aus Rumburg a. S. in diesem Stadt stattfinden soll.
Die hiesigen Gewerbetreibenden, Land- wirte und sonstigen in Frage kommenden Betriebsinhaber werden hierdurch aufge- fordert, ihre Maße und Gewichte pp. sowie deren Richtigkeit zu gewährleisten, inson- derheit die Genauigkeit und eventuellen Ab- weichung zu den am 27. März 1911 und folgenden Tagen in der Niederlage der Herren Geb. v. Rauchhaupt, neben dem Baugeschäft der Herren Gyger und Leh- mann, Wörmelstraße hier selbst ange- legten Maßstäben einzuliefern.
Zugleich werden dieselben darauf auf- merksam gemacht, daß etwa vorhandene und vorgefundene Unrichtigkeiten der Maße pp. mit Geldstrafe bis zu 100 Mk. oder mit Haft bis zu 4 Wochen geahndet werden. Auch wird neben der Geldstrafe oder Haft auf die Einziehung der vorchriftsmäßigen Maße und Gewichte zu erkannt.
Mücheln, den 18. Februar 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Rücheln Sonntag den 1. April und **sonntag** den 2. April steht ein Exzellenter großer hochtragender Röhle und Kalben, sowie schöne **junge Röhle mit Kalbern** und schöne Jung- kalben im Gasthof zum Deutschen Kaiser, Bahnhof Corbeha zum Verkauf bei
Reinh. Geller, Viehhändler,
Aretzsch.

Badpapier
unsortiert, so lange der Vorrat reicht, billig abzugeben.
Th. Rössner, Buchdruckerei,
Merseburg, Aland.

Alle Arten Hölzer zum Lohnschnitt
werden jetzt angenommen. Prompte Bedienung. Reelle Preise. Bequeme Anfuhr.
Dampffägwerk Halleische Str. 19/21. Telephon 225 u. 229.

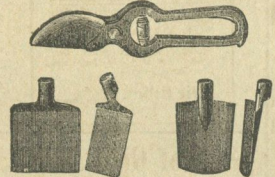
Wer als Vertreter, Reisender od. in Nebenbeschäft. viel Geld verdienen will, wende sich an **Max Eld Nachf.,** Büschel, Straßburg a. M. Uebrigste Dauer- dähige Spezialfirma und Neupreisen-Verlag.

Drahtgeflecht



in 1a verzielter Ware zu äußerst mäßigen Preisen, und sämtliche

Garten- u. Feldgeräte



in solider, dauerhafter Ausführung empfiehlt die Eisenwarenhandlung von **Otto Bretschneider.**

Sie sparen
Zeit und Geld und haben keinen Verdruß bei regelmäßigem Gebrauch von **Dr. Thompson's Seifenpulver**

Liebhaber

eines selten, reinen Gefüges in rosigem jugendlichen Aussehen u. blendend schönem Zeit abgebraucht nur die echte **Stiefelferb-Elfenmilch Seife** v. Bergmann & Co. Kadebeul, Preis a St. 50 Pf., ferner mocht der **Lillemilch-Cream Dada** rate und spröde Haut in einer Nacht weiß u. samtetweich. Tube 50 Pf. bei: **Fuhrmann, Frau, Wirth, Will, Kiesel, Berger, Ww., Keim, Kisch, Horn, Weniger, Oskar Sebel, Demayothke**

Lichtbad Helios
Merseburg, Weichenstraße 11, Tel. 220
Elektr. Lichtbäder.
Erstklass. Kurverfahren bei Rheumatismus, Gicht, Infuenza, Malaria, Luftrodrenat, Nerven-, Haut-, Blasen-, Magenleib.
Täglich auch für Damen offen. Sonntags 8-1.

Schuhe u. Stiefeln

Empfehle alle Sorten bis zum elegantesten **A. Leber, Schuhmacher, Renmar** Nr. 17.

Würmer

beseitigen die quälenden „Wurmi“. **Bonbon, 40 Pf.**
Sich Ausver. Centr. Drog. Markt 17.

Zu Hause gemacht!

Welche Freude liegt doch im selbstgefertigten Reich! Jede Parfüme Sanssouci kann mit **Sansrit-Schiffen** alles Schöne in die Welt bringen durch das **Sansrit-Modenalbum** (nur 60 Pf.). Jugend-Modenalbum, nur 50 Pf., bei **Marie Müller Kachl, Kleine Ritterstr. 11.**

Städtische Sparkasse Merseburg.

Die Verzinsung der Einlagen — zum Zinsfuß von $3\frac{1}{3}\%$ — beginnt mit dem Tage nach der Einzahlung und endigt mit dem Tage vor der Rückzahlung. Die Rückzahlung erfolgt auch **ohne Kündigung**, soweit dies der Barbestand der Sparkasse gestattet. In ungefähr 14 Tagen werden die **Heimsparraffen** ausgegeben und bitten wir, hiervon ausgiebigen Gebrauch zu machen. Merseburg, den 27. März 1911.

Der Vorstand der städtischen Sparkasse.

EXO
Bouillon-Würfel
der Compie.
LIEBIG.

Für Beamte, Angestellte in Konfor und Fabrik, Arbeiter in der Werkskraft etc. das ideale Mittel zur schnellen Herstellung einer guten Bouillon.

Preis **5 Pfg.** das Stück.

Kinderwagen, Sportwagen.

Neue moderne Muster, **Erstklassige Fabrikate** bei sehr bescheidenen Preisen.
3 Jahre Garantie für jedes Stück.
Wilhelm Köhler,
Golthardtsstrasse 5.

Salamander-Stiefel, Große Auswahl

in schwarz und braun. Niemand hat mehr nötig, nach anderen Städten zu fahren.
Jede Reparatur an Salamander-Stiefel wird gut ausgeführt bei **R. Schmidt, Markt 12.**

Blitzableiter-Anlagen und Prüfungen

nach den Vorschriften der Generaldirektion werden sachgemäß und billigst ausgeführt von **R. Metzscholdt, Dachdeckermeister, Merseburg, Lindenstraße 1.**
Anschläge und Skizzen kostenlos.

Theater „Wolfs Wand“
(Altes Schützenhaus).
Täglich Vorstellungen
Dienstag und Freitag
Programmwechsel.

Premiere:
Die **Blutspur.**
Drama in 2 Akten.
Gespielt von:
Max Dearly, vom Theater des Grand Palais in Paris.
Drouanne, vom Renaissance-Theater in Paris.
Bourget, vom Grand Palais in Paris.
Degeotte, vom Odeon in Paris.
Frl. Wittinguett, vom Maitin Rouge in Paris.

Im ersten Teil:
Apachenanz
Gest. von Frl. Wittinguett und Max Dearly

Im zweiten Teil:
Tarantella.
Gest. von Frl. Ripier Kowiska von der Comedie Francaise in Paris.

Außerdem das **Schlager-Programm.**

URANIA
beste Qualitätsmarke.
höchste Auszeichnungen.
Wo noch nicht vertreten, werden Vertreter gesucht!
Urania-Fahrrad-Werke KOTTBUS.

Radfahrer!
Wollen Sie Ihr Fahrrad in Stand setzen? Bitte besuchen Sie meine

Spezial-Abteilung für Fahrrad-Zubehörtelle
Sie finden eine große Auswahl und kaufen Ersatz- und Zubehörtelle bei mir am billigsten.
Räder von Mark 8,50 an.
Aufschlässe von Mark 8,00 an.
Reparaturen erhalten Extrapreise.

Schladtitz-Fahrräder:
Marke „Albina“ mit weitgehendster Garantie und solider Ausstattung von Mark 85 an.
Otto Bretschneider
Eisenwarenblg. Kl. Ritterstraße.
Hierzu 2 Beilagen.

Ehrenpräsidium: Herr Oberbürgermeister Kraatz, Herr Kgl. Landrat Freiherr v. Scheele

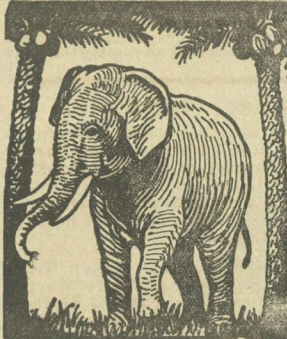
Fachgewerbliche Ausstellung Naumburg a. S. 1911

für Gastwirthschafts- und Hotelwesen,
Kochkunst, Nahrungs- und Genuss-
mittel usw. verbunden mit heimischer
Industrie

Veranstaltet vom Gastwirts-Verein
Naumburg a. Saale und Umgegend

Geschäftsstelle: „Stadt-Schützenhaus“
Telephon Nr. 262

vom 1. bis 9. April 1911 im Stadt-Schützenhaus und Anbauten



Palmato Pflanzen-Butter

Margarine ist aus garantiert reinen und feinsten Pflanzenfetten hergestellt, vorzüglich haltbar, leicht verdaulich, nahrhaft und bekönnlich. In Geschmack, Aroma und Aussehen bester

Naturbutter

gleich! Nur echt in Packungen mit dem Elefanten. Um Verwechselungen zu vermeiden achte man genau auf Packung, Marke und nachstehende Firma:

A. L. Mohr G.m.b.H. Altona-Bahrenfeld.

Gardinen

großer Transport.
C. Kosera.

Stantfängerinnen.
Mittwoch abends 8 Uhr
Nebungsstunde
im „Der von Christlan“

Mission.

Mittwoch den 29. März, abends 8 Uhr,
in der „Reichskrone“

Familien-Abend.

Missionar Scholz aus Kanton in China
wird über das erwachende China berichten.

Alle unsere Gemeinden sind herzlich und
dringlich eingeladen.
Werker, F.

Teichmanns Hotel, Hammendorf.
Angenehmer Aufenthalt für Familien
und kleine Gesellschaften.
Gute Küche: Schultze's Bier.

Goldne Angel.

Mittwoch
Schlachtfest

Zum alten Dessauer

Donnerstag
Schlachtfest

Hoffmanns Restaurant.

Obere Breite Str. 18
Donnerstag
Schlachtfest

Dieters Restauration.

Heute
Schlachtfest

hausgeschlachte Buch.

Donnerstag
C. Tavel

frische hausgeschlachte Buch.

G. Fischer, Wehrhaffener
Str. 18.

Klavier-Unterricht.

Wer erlitt Klavierunterricht in der Woh-
nung des Witt richthausers? Offerten mit
Preisangabe per Stunde bitte unter „Klavier-
unterricht“ in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Möbel und Instrumente

aller Art werden sauber aufpoliert zu
repariert in und außer dem Hause d.
billigster Preisstellung. Näheres
Reumarkt 5

Baumaterialien:

Portland-Cement
in Tonnen und Säcken.
Cementkalk, Gips,
Glasierte Tonröhren
mit sämtlichen Formstücken
Tonkruppen und Tröge
für Ochsen, Kühe, Pferde, Schweine.
Essenaufsätze, Dunsthauben,
Flurplatten
in verschiedenen Mustern.
Schamotte-Steine
und Mörtel.
Dachpappen, Teer,
Carbolneum.
Glasdach-Ziegel.
Bitumen-Emulsion und Ceresit
D. R. P. zur Herstellung wasserdichten Mörtels

Eduard Klauss,
Merseburg.
Ferneuf 27 F. Center & Lager Windberg 3.

Persil

Zarte Haut

leidet nicht beim Waschen mit Persil, daher
keine zersprungenen Hände. Persil gibt schöne
lette Lauge, löst Staub und Schmutz spielend.
Wäscht von selbst
ohne jeden andern Waschnusatz, ohne Reiben und
Bürsten, nur durch einmaliges, etwa viertel-
halbständiges Kochen.
Erhältlich nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten
auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda.

Tüchtige Erdarbeiter

finden sofort dauernde Beschäftigung
Abraam Grube „Gute Hoffnung“
bei Rossbach de bat.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von E. H. Höpner in Merseburg.

Welt-Panorama.

Herzog Christian.
Bonderang durch Dänemark. Kopen-
hagen, Svendborg usw.

Eine herrlich. Reise.

Cinophon-Theater Funkenburg.

Programm
vom 29. bis 31. März 1911.
Mittwoch Anfang 8 Uhr.
Donnerstag " 7/8 "
Freitag " 7/8 "

1. Die Reisen des Baldes Natur.
Interessant
2. Die Sinto mit seinen Wunder-
hunden. Herrlich koloriert.
3. Der Juge und seine Gattin.
Spann. Drama
4. Schatten der Mutter. Ergaf.
Drama
5. Der Klapperhock ist Schuld
daran. 3 am Toten.
6. Die Hymale. Spann. Drama
7. Wenn geht das Kind kom.
Spannend. Drama. Das Neueste auf dem
W. Markt.

Klavierstimmen

2 Mt. sowie Reparaturen äußerst billig
Abt. aus R. Meekert, Ob. Breite Str. 1.

Tüchtigen Holenstimmer

sucht Hr. Glöckner, Merseburg,
Burgstraße 5.

Tüchtigen Bäckergelesen

heißt sofort ein C Zorn, Wärdmühl

Jugendliche Arbeiter

werden gesucht
Buntpapierfabrik.

Suche für meinen Sohn,

welcher Eltern die Ehre verliert und Lust
hat, das Z. schuldlos zu erlernen, einen
tüchtigen Drehmeister, mit Kraft und Logik
im Kopf. Offerten unter „Zischer“ an
die Exped. d. Bl.

Suche für meine Tochter

1-2 Lehrlinge
unter äußerst günstigen Bedingungen
Otto Müller, W. Breite Str. 2.

Einen Lehrling

heißt ein
W. Gassmann, Nord- und Rohrmöbel-
fabrikation, Merseburg, Ob. Breite Str. 4.

Junger Mann,

welcher Lust hat, das elektro. Installations-
sch zu erlernen. Kann sofort eintreten bei
G. Liebmann, Burgstr. 9.

Garten-Arbeiterinnen

zu möglichst sofortigem Antritt gesucht.
Melbungen
Holer Bekkerstr. 5

Zum Frühstückstragen

mit sauberem Mädchen oder Frau sofort
gesucht
Burgstraße 8

Krankenhaus Merseburg

sucht für vormittags eine tüchtige
Schneerfrau.
zu melden sofort

Für sofort ein ordentliches Dienstmädchen

gesucht
Burgstr. 13. ort.

Junges Mädchen als Aufwartung

für Vormittag gesucht
Kanecke, Güterstr. 1.

Ein junges Mädchen wird als Aufwartung

gesucht
Gottliebstr. 40. Sedan.

Jüng. Aufwartung gesucht

Caterian 4. r.



Zweite Beilage.

Provinz und Umgegend.

† Halle, 27. März. Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin... Der ungetreue Kassierer des sächsisch-thüringischen Aktiengesellschaft für Braunkohlenverwertung...

† Bitterfeld, 27. März. Die elektrische Staatsbahn Dessau-Bitterfeld... Der D-Zug wurde elektrisch bespannt. Der Minister hatte im Führerstand des elektrischen Lokomotiv-Platz genommen.

† Eilenburg, 27. März. Die Gründung eines Rabattparvereins wurde hier vollzogen. Es schlossen sich 68 Firmen der verschiedensten Branchen an.

† Nordhausen, 27. März. Die Stadt hat Mittel angeworben die begabten Volksschüler den unentgeltlichen Besuch der hiesigen Mittelschule ermöglichen sollen. Diese erhalten nicht nur das Schulgeld frei, sondern auch die Vermittel und sonstige Unterstützungen, soweit sie nötig sind.

† Warsleben, 27. März. Im Januar 1906 wurde der Landwirt Schwannicke als Selbstmörder begraben. Dieser Tage kam die Kriminalpolizei auf den Verdacht, daß der Landwirt ermordet worden sei.

in Magdeburg dienenden Soldaten zu ermitteln. Die Älter sind verhaftet.

† Eisenach, 27. März. Die hiesige Sparkasse, die nicht fähig ist, bewilligte aus ihren Überschüssen für 1910 27700 Mark für wohltätige Zwecke im Eisenacher Verwaltungsbezirk und 10000 Mark für Verschönerung der Stadt. Der Gemeinderat beschloß heute in erster Lesung den Neubau eines Armenasyls, dessen Kosten auf ca. 160000 Mark veranschlagt werden.

† Gotha, 25. März. In der Zeit vom 9. bis 11. Juli wird die fünfzigjährige Jubelfeier des Deutschen Schützenbundes hier von der Schützen-Gesellschaft gefeiert werden. Der Schützenbund wurde am 11. Juli 1861 unter dem Vorsth des Herzogs Ernst II. von Coburg und Gotha hier gegründet.

Vermischtes.

* (Kaubausfall auf offener Straße) Sonnabend abend wurde der Kaufmann Schmidt in der Sprengelstraße im äußersten Nordviertel Berlins von dem Bileurer Wille angefallen und einer Handtasche, die 1070 Mk. bares Geld enthielt, beraubt.

* (Unmeter in der Elbmündung) Nordöstliche Temperatur und Schneedecke schwächen in der Nordsee und der Elbmündung die Schifffahrt. Das Loffenboot von Eisenfisch 2 ist im Sturm mit drei Mann untergegangen.

sein. Der auf dem Schiffsbock gebrandete Dampfer „Schortky“ konnte bisher nicht geborgen werden.

* (Schiffsstatistik an der Pacific-Küste) Aus Victoria in Brit. Columbia wird telegraphiert: Der Dampfer „Seget“, der hiesig diente, Arbeiter nach dem Brand der Rordbahnstationen Bahn an der Bahnhofsbrücke zu transportieren, schlug bei Beachy Head an der Pacific-Küste um. Man fürchtet, daß von den 45 Arbeitern, die an Bord waren, 80 ertrunken sind.

* (Volkszählung in Ungarn). Das amtliche Ergebnis der Volkszählung in Ungarn beträgt 20 850 700. Die Vermehrung in den letzten 10 Jahren stellt sich auf 1 590 000 = 8,3 Prozent.

* (In der Eisenbahnstatistik bei Delft) Remoy, 26 März. Die ersten Passagiere des bei Delft auf der Atlantic Coast Line verunglückten Schnellzuges wurden in ihren Schlafwagen unter Wasser gerissen. 20 Personen ertranken oder wurden gerettet. Viele Personen wurden schwer verletzt, doch wird die endgültige Todesliste eine noch größere Zahl von Opfern aufweisen.

* (Die 6 Millionen alte Münzen entdeckt) Bei der Abtragung eines alten Gebäudes in der Nähe von Saint Bralabe Festung in England, namens Winclevert, stießen Arbeiter auf eine Urne, die viele alte Münzen enthielt. Späterhin ließen sie auf ein großes Metallgefäß mit dem Monogramm des Kaisers Westphalen. Auch darin befanden sich goldene Goldmünzen. Der numismatische Wert des Münzfundes wird auf sechs Millionen Mark geschätzt.

Reklameteil.

Kuferteil. Tausendfach bewährte Nahrung bei Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc. Kuferteil. Kindermehl. -Krankkost.

Kochkunst-Ausstellung Halle a. S., Wintergarten. vom 31. März bis 2. April

Wohnhaus, mit daran liegendem Bau- od. Gartenland, Nähe des Bahnhofs in Werteburg preiswert zu verkaufen. Off. unter K 3639 an Invalidentat. Halle a. E. erb. Ein Läuferschwein und eine Grube Stalldinger zu verkaufen Friedrichstraße 3. Bruteter von reihenh. Italienern, beste Begehrt, verkauft Lehrer Kunzsch, Karstr. 18. Reifeförbe zu Fabrikpreisen. Otto Müller, Wehlf. Str. 21. Tel. 218. Empfehle Rindfleisch, Schweinefleisch, Schmeer u. fett. Fleisch, fr. Salzknochen, sowie frische Würst. Baumann, Ostmarktstraße 27. 2 jg. Herren suchen Damen-Bekanntschafft zwecks späterer Heirat. Offerten mit Bild unter K 300 postlag Merseburg

Knorr's Hafermehl. seit über 40 Jahren als zuverlässige Kindernahrung bekannt und bewährt. Einziger richtiger Zusatz zur Kuhmilch. Leichtverdauliche Speise für Säugler und Kranke. Nur in Originalpaketen von 1/4 und 1/2 kg. Jedes Paket enthält einen Gutschein. Verlangen Sie die Prämienliste von der Firma C. H. Knorr A.-G., Heilbronn a. N.

„Herkules“-Matratze. D. R.-Patent Nr. 179 054. Stanbfrei! Unbegrenzt haltbar! Sehr leicht! Unübertroffene Elastizität. Fort mit der alten Gertenmatratze, kauft nur noch kombinierte Spiral-Sprungfeder-Matratze mit Auflegepolster, das Ideal aller Hausfrauen. Das alleinige Anfertigungsrecht hat sich Unterzeichneter gesichert und ist durch erweiterten Betrieb in der Lage, jeden Auftrag in Kürze auszuführen. Fertige Ware und Materialien liegen zur geälligen Beachtung aus. Erste Merseburger Werkstatt für gurtellose Polster. Franz Koch, Tapezierer, Neumarktstor 2.

Hausfrauen! Ein geradezu idealer Butter-Ersatz ist Rheinpalme, welche nach dem Gesetz als Margarine bezeichnet werden muß, obwohl die Marke Rheinpalme nur aus Pflanzenfetten hergestellt ist. Rheinpalme wird nur in Kartons verkauft und kostet 1/4 Pfund nur 45 Pfennige. Alleinvertrieb für Merseburg u. Umgeg. Otto Dorn, am Markt 7.

Zwangsvorstellung.

Am Wege der Zwangsversteigerung soll das in Merseburg, Neumarkt Nr. 22, belegene im Grundbuche von Merseburg, Band 18, Blatt 630, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlermeisters Emil Kappel zu Merseburg eingetragene Grundstück: Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 888 Mark, Grundsteuerunterrolle Nr. 1649, Gebühdensteuerrolle 1919,

am 12. April 1911, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 19, versteigert werden.

Merseburg, den 14. Februar 1911.
Königliches Amtsgericht.

Zwangsvorsteigerung.

Am Wege der Zwangsversteigerung soll das in Merseburg belegene, im Grundbuche von Merseburg, Band 68, Blatt 2838, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlermeisters Richard Fetsch zu Merseburg eingetragene Grundstück: Ober-Altenburg Nr. 22, Wohnhaus mit Hofraum, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 300 Mark, Grundsteuerunterrolle Nr. 2219, Gebühdensteuerrolle 1086,

am 17. Mai 1911, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 19 — versteigert werden.

Merseburg, den 24. März 1911.
Königliches Amtsgericht.

Auktion.

Am Mittwoch den 29. d. M., vorm. 9 Uhr, versteigere hiersebst, Neumarkt 24, nachbenannte Möbel öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:

- 1 Vertikow, 1 Tisch, 1 Küchenschrank, 2 Rohrstühle, 2 Küchenstühle, 1 gr. Faß, 1 Part. Drahtgestell, 1 Sofa, 1 großen Spiegel.

Freygang, Gr. Ritterstr. 7.

Wohnung,

4 geräumige Zimmer, Küche mit Speisekammer, Baderraum, Innenloset, Elektr. Lichtanlage, zu vermieten. Näheres Callesche Straße 65, 1. Etage.

Entenplan 9

ist die schöne Hälfte der zweiten Etage zu vermieten und 1. Juli 1911 zu beziehen.
Moritz Schirmer.

Größere Wohnung

mit Garten sofort zu vermieten und zu beziehen. Näheres bei Walter Wehrum, Poststr. 8

Wohnung

im Preise bis zu 150 M. zum 1. Juli von ruhigen Leuten zu mieten gesucht. Off. u. E. F. an die Exped. d. Bl.

8 Stunden, Küche nebst Zubehör (Walden) in neuem Hause zum 1. 7. von Anbesessenen Ehepaar zu mieten gesucht. Offert. unter K. K. 1 an die Exped. d. Bl.

Möblierte Wohnung

zu vermieten. Gotthardstr. 17, 1. Bessere Schlafstelle offen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Laden

mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Kleine Ritterstr. 15.

Laden mit Wohnung

sofort oder später zu mieten gesucht. Off. unter „Laden“ an die Exped. d. Bl.

Wohnhaus, in gutem Zustande, flotte Geschäftslage (es können von zwei Straßenfronten Läden einger. werden) über 7 Proz. verzinsbar, bei 2000 M. Anzahlung zu verkaufen. Zu erfragen Callesche 6.

Neuerbautes Wohnhaus mit Garten, im Werte von 31000 M., ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Mietsvertrag 1220 M. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Neuerbautes Wohnhaus

mit Garten, im Werte von 22000 M., ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Mietsvertrag 1220 M. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

660 Quadratmeter Baugrund, mit Baugrund-Unterlage, am Schiefen Weg, im Bebauungsplan gelegen, a. Quadratmeter, 850 Mark, auch passend für Baumunternehmer oder Familiengärten, zu verkaufen. Zu erfragen Callesche 6.

Ehe Sie kaufen!

sollten Sie sich das große Lager guter und billiger Möbel im

Möbel- u. Polsterwarenhaus

von Wilh. Borsdorff, Schmale Str. 6, ansehen.



Tabletten — 60 und 120 —
ideales, fettfreies Hautpflegemittel.
Macht die Haut widerstandsfähig und sammeltwech.
Unschädlich in kalter Jahreszeit und auf Gebirgs- und Seereisen.
Von wunderbarer Wirkung gegen spröde und aufgesprungene Haut. Überall zu haben.

Das Grundstück „Roter Hirsch“, hier Entenplan 8 soll nebst massivem Anbau und großen massiven Stallungen

auf Abbruch

per bald verkauft werden.

Schriftliche Angebote sind bis zum 30. März einzureichen.

Otto Dobkowitz, Merseburg.

Fabrikationsrecht und Alleinvertrieb

eines geschäftlich geschützten

großen Bedarfsartikels

(neuer Feueranzünder)

mit hohem Nutzen, ist für den Bezirk Merseburg zu verkaufen. Die Herstellung ist sehr einfach und für Jedermann geeignet. Erforderliches bares Kapital von M. 300 an, je nach Größe des Bezirks. Offerten unter „Alleinvertrieb“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Vom 1. April an halte ich keine

Sprechstunden

mehr ab in der Poliklinik für Hals- und Nasenleiden, sondern

nur noch in meiner Wohnung

Halle a. S., Alte Promenade 31

(zwischen Hauptpost und Stadttheater).

Professor Dr. med. Frese,

Spezialarzt für Hals- und Nasenleiden und innere Krankheiten.

Sprechstunden von 10—12^{1/2} und 3—4 Uhr.

Responsible Redaktion, Druck und Verlag von E. H. Röbner in Merseburg.

Familien-Gärten

in geschützter Lage, mit reichem Obstbestand, eocnt. auch Laube, sind zu verpachten.
C. Heuschkel, Leinaer Str. 12.

6000 Mark

von Selbstgeber auf sichere Hypothek sofort oder später zu leihen gesucht. Offerten u. B. B. 100 an die Exped. d. Bl.

15000 Mtt.

Hypothek werden von pünktlichem Zinszahler auf 1. Hypothek sofort gesucht. Offerten bitte unter 15000 an die Exped. d. Bl.

Mk. 10000,—

werden auf ein hübsches innerb. der Stadt gelegenes Hausgrundstück, Wertgröße 40000, hinter 13500 Mtt. gesucht. Zu erfragen u. d. Callesche 2 im Laden

1000—1500 Mark

gegen 20fache Sicherheit zu leihen gesucht. Off. unter „1000“ an die Exped. d. Bl.

Ein Sportwagen mit Gummireifen, ganz wenig gebraucht, noch wie neu, und ein Kinderwagen mit Gummireifen zu verkaufen. Callesche 11.

Ein brauner Kinderwagen

steht zum Verkauf. Kranstraße 4.

1 Kastenfedernwagen

verkauft. Langheller Str. 22. Besichtigung nachmittags

Ein gut erhaltenes Damen-Fahrrad

mit Freilauf ist preiswert zu verkaufen. Vor dem Hauptpost 5.

Fahrrad

zu verkaufen. Was? hat die Exped. d. Bl.

Ladenbau mit zwei Schaufenstern,

passend als Obsthalle, auf Abbruch sofort zu verkaufen.

Radolt Wetzell, Gottthardstr. 1.

1 Plüschsofa, 1 Sofatisch, 1 Vertikow,

fast neu, zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine neue Gartenlaube

aus Birkenholz ist zum Verkauf. Fr. Peege, Arbeitshauer 10.

Ein schweres Arbeitspferd,

von 5 die Wehl, steht zu verkaufen. Callesche am Kranzengarten, Vorbau bei Mühlgr. 1.

Ein Läuferschwein

zu verkaufen. Gärtnerei 11.

3 hohe, mod. reiche Satteln

mit best. Haut, Lederbespannt. Vertikow hellgrüne Büchsenrinne, Ringstich-Rahmen, rotes auf. Federbett, Uhr, 2 Bilder u. Waschtisch mit Marm. sehr billig zu verk. Geiststr. 21, II, Halle a. S.

Schwarze Stoffe

für Brautkleider

in Mohair, Sammgarn, Satinisch, Colicenne und Seide,

hochleg. Qualitäten, empfehle sehr preiswert

Theodor Freytag, Neumarkt 1.

Möbel, Spiegel, Sofas,

nur gute solide Waren in größter Auswahl unter Garantie. Viele neue Muster in vornehmster Einrichtg.

Paul Pertz, Tischlermeister

Brette Str. 3.

Giltige Preise gegen Kassa

Uhren, Ketten u. Goldwaren

in großer Auswahl

Paul Nitz, Merseburg, Obere Burdstraße 6.

Magenbeschwerden!

Sodbrennen! Nehmen Sie nur Dr. Fulse's „Mir ist wohl!“. Behebt Magen- und Verdauungsleiden, a. Dose 10 M.

Rein in den Drogerien von W. G. Ruppert und B. Kiehl & Co.

Paul Pertz, Tischlermeister

Brette Str. 3.

Giltige Preise gegen Kassa

Uhren, Ketten u. Goldwaren

in großer Auswahl

Paul Nitz, Merseburg, Obere Burdstraße 6.

Magenbeschwerden!

Sodbrennen! Nehmen Sie nur Dr. Fulse's „Mir ist wohl!“. Behebt Magen- und Verdauungsleiden, a. Dose 10 M.

Rein in den Drogerien von W. G. Ruppert und B. Kiehl & Co.

